

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummere wird in Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Postern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 78.

Samstag, den 12. Juli.

1873.

## Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für das zweite Halbjahr oder das dritte Quartal können noch täglich gemacht werden und zwar für hier bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den betr. Postboten, Postämtern und Postexpeditionen. Abonnementspreis wie seither (s. oben am Kopf des Blattes). Bereits erschienene Nummern werden nachgeliefert.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlichst ein

Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Calw. An die Geometer des Bezirks.

Es wird denselben eröffnet, daß die Bewerber um die erledigte Oberamtsgeometerstelle in Welzheim sich innerhalb 14 Tagen bei dem R. Steuerkollegium zu melden haben.

Den 11. Juli 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, die Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirthschaft vom 7. d. M., Reiseunterstützungen für Landwirthe und Gärtner zum Besuch der Wiener Weltausstellung betreffend, dergleichen die Bekanntmachung der Direktion der R. Thierarzneischule vom 3. d. M., betreffend einen Lehrkurs für Hufschmieße (Staatsanz. Nr. 158) denjenigen Ortsangehörigen, von welchen eine Betheiligung angenommen werden kann, zur Kenntniß zu bringen.

Den 11. Juli 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Calw. Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, die nachstehende Bekanntmachung der Direktion der landwirthschaftlichen Akademie Hohenheim, Aufnahme von Gartenbauzöglingen betreffend, in ihren Gemeinden zu verbreiten.

Den 11. Juli 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauerschule zu Hohenheim.

Die in der Bekanntmachung der unterzeichneten Stelle vom 24. Mai d. J. (Staatsanzeiger Nr. 125) auf Montag, den 14. d. Mts. anberaumte Aufnahmeprüfung in die Gartenbauerschule wird auf Montag, den 11. August d. J., Morgens 8 Uhr, verlegt.

Zugleich wird noch bekannt gegeben, daß auch solche junge Männer, welche nicht eine volle 3jährige Lehrzeit bei einem Gärtner durchgemacht oder eine Ackerbauerschule besucht haben, zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden, wosfern dieselben nur nachweisen können, daß sie mit den praktischen Arbeiten im Garten, im Felde oder im Weinberge vertraut sind. Die übrigen Zulassungsbedingungen bleiben bestehen.

Hohenheim, den 8. Juli 1873.

R. Instituts-Direktion.  
Für den Direktor: Prof. Vosler.

### Liebenzell.

## Lieferung von schmiedeeisernen Röhren.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu Straßenschranken circa 160 Meter schmiedeeiserne Röhren mit 4 Cm. äußerem Durchmesser. Offerte mit der Preisangabe pro Meter franco Liebenzell wollen innerhalb 8 Tagen hieher eingereicht werden.

Liebenzell, den 9. Juli 1873.

R. Eisenbahnbauamt.  
Nö 11.

### Revier Schönbrunn. Holz-Verkauf.



Mittwoch, den 16. Juli, aus dem Distrikt Buhler, Abthlg. Langenstrich und Buhlered: 282 Nm. Nadelholzscheiter, 55 Nm. dto. Prügel, Anbruch und Abfallholz, 49 Nm. weißtannene Rinde, 3 Nm. tannene Reispiegel und 41 1/2 Haufen Nadelreisfach, geschätzt zu 2075 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag auf dem Martinsmooser Sträßchen.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.

### Wiederholter Stammholz-Verkauf.

Donnerstag, den 17. Juli, Morgens 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhause in Calw aus dem Staatswald Beckenhardt, Abthlg. Neuenbrommen:

1134 Stämme Lang- und Sägholz mit 796 Fsm.

Ausbot für das normale Holz 110 % für das nicht normale 100 % des Revierpreises.

### Revier Stammheim. Reisfach-Verkauf.



Montag, den 14. Juli, kommen im Staatswalde Vorderes Didemer Schloßle:

1220 Stück leicht abführbare Nadelholzwellen, sowie der Schlagraum zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr an der Station Teinach.

Stammheim, 10. Juli 1873.

R. Revieramt.  
Lehon, A. B.

Revier Hirsau.  
Wiederholter

### Steinerkleinerungsakkord.

Das Kleinschlagen von 100 Koflasten



Sandsteinen in der Gut Lügenhardt wird Montag, den 14. Juli, Morgens 8 Uhr, auf der Revieramtskanzlei wiederholt veraffordirt. Sinsau, 8. Juli 1873. R. Revieramt.

Revieramt Schönbrunn. **Gras-Verkauf.**

Das Heugras auf der herrschaftlichen Nagoldthalwiese am Staatswald Omeindsberg wird am

Dienstag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, auf der Wiese in 2 Abtheilungen im Aufstreich verkauft.

Am Mittwoch, den 16. Juli, wird das Gras auf den Wegen im Staatswald Buhler im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Buhlerstich.

Calw. **Garten-Verkauf.**

Die Stadtpflege Calw bringt am Montag, den 14. Juli 1873, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus ganz oder theilweise zur Versteigerung:

1/8 Mrg. 42,1 Rthn. Garten zwischen dem Walmühleweg und der Nagold, neben Zimmermeister Kirchherr, früher Kaminsfeger Eberhardt.

Anschlag pr. Ruthe 5 fl. Rathschreiberei. Gaffner.

Calw. **Hausverkauf.**

Christiane Elisabeth Eisenmann von hier bringt am Montag, den 14. Juli 1873, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung: ein einstodriges Wohnhaus mit einem gewölbten Keller an der Altburger Straße. Brandvers. Anschlag 6 0 fl. Rathschreiberei. Gaffner.

Göttlingen. **Eichenholz-Verkauf.**

Montag, den 14. Juli, aus dem Gemeindewald Halensteinberg:

7 eichene Alde mit 6,36 Festm. und 43 bis 61 Ctm. Durchmesser; 44 Werk- und Baueichen mit 11,79 Festm. und 18-30 Ctm. Durchmesser.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr bei der untern Papiermühle.

Den 8. Juli 1873. Schultheißenamt. Wurst.

**Privat-Anzeigen.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes Marie, für die vielen Blumen Spenden, insbesondere von Seiten der Nachbarschaft, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Georg Staudenmeyer, Gypser, in der Metzgergasse, mit Frau.

**Bürger-Verein.**  
Montag, den 14. Juli 1873, Abends halb 8 Uhr,  
**Monatsversammlung**  
im Gasthof zum Waldhorn.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet  
Der Ausschuss.

**August Elbling**  
**Colonial-Waaren-**  
**Handlung**  
**en gros.**  
Durch Aufgabe meines Detail-Verkaufs wird meiner en gros-Kundschaft nunmehr besondere Aufmerksamkeit gewidmet.  
**Weil der Stadt.**

**Der Bürger- und Bauernfreund.**  
Ein Sonntagsblatt aus dem Volk und für das Volk.  
Durch die Post bezogen vierteljährlich 18 fr.  
Zu neuen Bestellungen wird freundlich eingeladen und die seitherigen Leser zu rechtzeitiger Erneuerung ihrer Abonnements erinnert.  
Das Blatt wird auch in Zukunft die Fahne der Freiheit hoch haltend für die Rechte des Volkes streiten und der Wahrheit stets die Ehre geben.  
Außer politischen Leitartikeln, einer Wochenübersicht, volks- und landwirthschaftlichen, sowie gewerblichen Aufsätzen wird dasselbe auch auf dem Gebiete der Unterhaltung seinen Lesern durch passende Erzählungen und namentlich im kommenden Vierteljahr durch Originalbriefe über die Wiener Ausstellung gerecht zu werden suchen.  
Walbsee, im Juli 1873. Die Redaktion.  
Das Blatt kann auch in einzelnen Nummern für 1 fr. jeden Samstag und Sonntag bei mir abgeholt werden, und ich empfehle dasselbe allen meinen Parteigenossen in Stadt und Land aufs Angelegentlichste und bitte dieselben für Verbreitung möglichst zu sorgen.  
Emil Georgii.

Calw. **Farren-Verkauf.**  
Drei Farren, wovon der älteste 2 1/4 Jahr alt, Schweizer Race, der zweite Simmenthaler, 1 3/4 Jahr und der dritte 1 1/4 Jahr alt ist, verkaufe ich und bemerke, daß ich für guten Dienst bei sämmtlichen garantiren kann.  
A. Gerlach.

**Zugelaufener Hund.**  
Letzten Montag hat sich ein schwarzer, mit gelben Beinen gezeichneter, Hund bei mir eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ertrag der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten bei mir abholen.  
Friedrich Rusterer in Liebelberg.

**Gesucht**  
wird ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann, für eine Haushaltung von nur 2 Personen. Es wird hauptsächlich auf ein anständiges Mädchen gesehen, einem solchen aber auch beste Behandlung zugesichert. Näheres bei der Exped. d. Bl.





# Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenbloose zc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusage schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

**Julius Staelin.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

## Bierwirthschafts-Pachtgesuch.

Eine größere Brauerei sucht in hiesiger Stadt eine gangbare Bierwirthschaft oder ein hiezu günstig gelegenes Lokal zu pachten. Gest. schriftliche Offerte mit Preisangabe beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

### Sonntag, den 13. Juli, wird eine Generalversammlung des

### Consumvereins

abgehalten bei Ziegler zur alten Post. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen, da wichtige Besprechungen stattfinden.

Der Verwaltungsrath.

### Arbeiterbildungsverein.

Die Mitglieder werden auf heute Abend zu einer Besprechung über einen Ausflug freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Wachs

in bester reiner Waare, sowie

## Cerpentin

empfehl

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

### Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiemit an, daß ich nun im Hause des Herrn Kaufmanns Schumm wohne und meine **Kammacherei** nebst **Kleiderhandel** wie bisher fortbetreibe. Zugleich theile ich mit, daß ich eine Parthie **Sommerhosen und Zuppen** billigst zu verkaufen habe. Ferner suche ich ein

### Sparherdchen

zu kaufen.

Keller, Kammacher.

Ein solides

## Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, findet eine gute Stelle; wo? ist zu erfragen bei Pauline Engelfried.

 **1200 fl.**

werden gegen zweifache Versicherung sogleich anzunehmen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

## Augenbretzelu

Bäder Mehl.

## Reise Backsteinkäse,

per Pfund 16 und 17 Kr.

## Prima Schweizerkäse,

pr. Pfund 27 Kr.

empfehl

J. F. Desterlen.

Meine obere

## Wohnung,

bestehend in vier Zimmern (worunter zwei Mansarden) und den sonstigen Erfordernissen, habe ich auf Martini an eine stille Familie zu vermieten. A. Delschläger.

### Der durch seine 18jähr. Wirksamkeit

weltberühmt gewordene und in derselben von zahllosen aufgetauchten Nachahmungen und anderweit angepriesenen Mitteln unerreicht gebliebene G. A. W. Mayer's

### Brust-Syrup

ist stets ächt zu haben bei

W. Enslin.

Es wird ein ordentliches kräftiges

## Lauf-Mädchen

gesucht. Lohn 3 fl. per Monat.

Näheres bei

Frau Geiger junior.

## Haberstroh

hat zu verkaufen

Christian Dozenhardt,  
Nothgerber.

Neuhengstett.

## Keine Milchschweine

hat zu verkaufen

J. J. Nyasse, Schuhmacher.

Gottesdienste am Sonntag, den 13. Juli:

Vorm. (Pred.): Herr Dekan Megger.

Nachm. Kinderlehre mit den Eltern.

Nacht. (Pred.): Herr Hofler Grill.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Montag, den 14. Juli: 1) Vorm. 9 Uhr: Michael Sindler, Tagelöhner von Gchingen, OA. Calw, wegen Diebstahls. 2) Nach 9 Uhr: Gottlieb Sauer, Schuster von Haiterbach, OA. Nagold, wegen Diebstahls. 3) Nachm. 3 Uhr: Friedrich Stiegler, Tagelöhner von Herrenberg, wegen Diebstahls.

— Stuttgart, 8. Juli. Gestern Abend war die Kajernenstraße der Schauplatz eines sehr tragischen Ereignisses. Der Sohn eines in dieser Straße lebenden Partikuliers hatte seinen Vater besucht, und machte, als er die Wohnung desselben verließ, dadurch seinem Leben ein Ende, daß er sich — und zwar vor der Wasthüre — eine Kugel in's Herz schoß. Der Unglückliche war sofort todt.

— Tübingen, 8. Juli. Heute ist das Standbild L. Uhlands durch Hrn. Pelargus glücklich aufgestellt worden. Alle, welche die Statue zu sehen Gelegenheit hatten, freuten sich über das wohlgelungene Werk. Als Festgeschichte ist in der Oslander'schen Buchhandlung „L. Uhland, geschildert von seinem Freunde R. Mayer“ in zweiter Auflage erschienen.

— Pforzheim, 8. Juli. Nach einer neuerlichen Aufstellung betrag im verfloffenen Jahre hier die Zahl der Bijouteriefabriken und

kleineren Bijouteriegeschäfte 275, welche ca. 6,500 Personen beschäftigten. Hilfseschäfte, als Emailir-, Juwelier-, Graveur- und Aufschloßgeschäfte, Stein- und Glasschleifereien, mechanische Werkstätten, Estampieren zc. sind 225 vorhanden mit einem Arbeiterpersonal von 1,100 Köpfen. Dies gibt im Ganzen 500 selbstständige Geschäfte mit ca. 7,600 beschäftigten Personen. Davon sind etwa 5,600 männlichen und 2000 weiblichen Geschlechts. Hierzu wären noch zu rechnen die in umliegenden Dörfern gegründeten Goldwaarenfabriken und Filialgeschäfte mit ca. 500—600 Personen. An Arbeitslohn wurde im verfloffenen Jahre ca. 4,750,000 fl. verausgabt. Der Werth des jährlich verarbeiteten Edelmetalle (Gold und Silber) beträgt 12,250,000 fl., wozu noch für Ausschmückung der Waaren mit ächten und unächten Steinen die ungefähre Summe von 1,000,000 fl. zu zählen ist, ungerechnet die in neuester Zeit auch angefertigten feinen Juwelierarbeiten und Brillantartikel.

— Bretten, 9. Juli. Ein schreckliches Verbrechen wurde in voriger Woche in der Nähe von Knittlingen begangen. Den seit verfloffenen Freitag vermissten Bürger und Steinbrecher Enghöfer fand man am Sonntag im Knittlinger Walde todt. Der Mörder, Jakob Higer von Knittlingen, welcher bereits geständig, scheint auf wahrhaft

en  
GROS

und.

en Leser zu

nd für die

wirthschafts-

r Unterhal-

den Viertel-

suchen.

tion.

Samstag

llen meinen

en für Ver-

i.

der zweite

nd bemerke,

ch.

das bürger-

haltung von

hauptsächlich

en gesehen,

Behandlung

Exped. d. Bl.





Tauubalische Art mit seinem Opfer verfahren zu sein, woron die Verstümmelung der Leiche, Aufschlitzen des Bauchs, Zerbrechung des Rückgrats, mehrere Messerstiche am Kopfe u. Zeugniß ablegten.

— Oberursel, 8. Juli. Vor einigen Tagen verstarb dahier ein junger Katholik an einer Krankheit, welche er sich in dem letzten Feldzuge zugezogen hatte. Die Anverwandten wünschten, daß er von dem katholischen Pfarrer beerdigt werde; dieser lehnte es jedoch ab, diesen letzten Liebedienst zu erweisen, weil der Verbliebene nicht an die Unfehlbarkeit geglaubt. Was der katholische Pfarrer nicht wollte, übernahm der protestantische Geistliche. Er folgte dem Sarge, ihm schloffen sich die Turner, der Kriegerverein und eine Masse Leidtragender an.

— G o t h a. Bei dem Eisenbahnunglück bei Mechterstädt auf der Thüringer Bahn sind 6 Personen schwer und etwa 20 Personen leichter verwundet worden. (Andere Berichte sprechen sogar von etlichen und 40 und gegen 60 Personen.) 11 Personenwagen und 4 Gepäckwagen, die regulärmäßig gar nicht an einen Schnellzug gehören, entgleisten vollständig und wurden bis auf 4, je nach der Entfernung vom Aqueducte 5 bis circa 30 Fuß hoch vom Eisenbahndamm herabgeschleudert, an dem sie zum Theil schräg und sich in denselben einbohrend hängen blieben, zum Theil in die Tiefe stürzten. Einer der Personenwagen überschlug sich sogar beim Ankommen auf der Erde und stürzte 12—15 Fuß tiefer in das Flußbett. 2 Menschenleben sind zu beklagen. Eine bis jetzt unbekannt gebliebene Dame wurde unter dem legerwähnten Wagen todt hervorgezogen, während der Bremser Brauer aus Halle unter einem anderen Personenwagen gleichfalls todt hervorgeholt wurde. Ein Schaffner mußte aus dem Observationshäuschen des Personenwagens, in welchen ein anderer Wagen hineingefahren war, dadurch befreit werden, daß man in die Seitenwand des Wagens ein Loch hieb. Die Todten wurden auf den Bahnhof nach Fröttsteden und die 6 schwer Verwundeten nach Eisenach geschafft, während die übrigen Beschädigten weiter befördert wurden. Der glückliche Umstand, daß die betr. Personenwagen erster und zweiter Klasse waren, also gepolsterte Sitze hatten, und daß ein Theil der Passagiere noch rechtzeitig aus den Wagen sprang, war unzweifelhaft Ursache, daß nicht mehr Verwundungen vorkamen.

— E m s, 8. Juli. Der Kaiser von Rußland gedenkt morgen bereits Ems zu verlassen und wird noch heute seinem kaiserlichen Oheim in den „vier Thürmen“ ein Abschieds-Diner geben. Die feenhafte Bergbeleuchtung am gestrigen Abend war zugleich ein Bewillkommungsgruß für den deutschen Kaiser und ein Abschiedsgruß für den russischen Zaren.

— Berlin, 7. Juli. Die Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungsweisen haben dem Bundesrath ihre Anträge zum Vollzuge des Münzgesetzes unterbreitet. Dieselben beziehen sich zunächst auf die Form der Prägung und schlagen vor, außer den Reichsgoldmünzen zu 20 und 10 Mark, zunächst hauptsächlich: 1-Markstücke, 20-, 10-, 2- und 1-Pfennigstücke prägen zu lassen. Schließlich beantragen die Ausschüsse, daß an die hohen Regierungen das Ersuchen gestellt werden möge, die Annahme der österreichischen 1- und 2-Guldenstücke, sowie der niederländischen 1- und 2½ Guldenstücke bei den Staats- und sonstigen öffentlichen Kassen sofort zu verbieten und sich darüber an das Reichsanzleramt zu äußern: a) ob einem auf Grund des Art. 13 Ziff. 1 des Münzgesetzes zu erlassenden allgemeinen Verbot dieser Münzen Bedenken entgegenstehen, und b) ob und in wie weit ein Bedürfnis besteht, ausländische Münzen bei Reichs- und Landeskassen zu einem festen Kurse anzunehmen und welcher Kurs für die etwa zu bezeichnenden Münzen festzusetzen sein würde.

— Berlin, 9. Juli. Die „Prov.-Corresp.“ bespricht nochmals die von Katholiken an den Kaiser gerichtete Adresse und sagt: Hiermit beginnt die Scheidung der Geister innerhalb der deutsch-katholischen Kirche im Gegensatz zu der bisherigen absoluten Herrschaft fremdartiger Machteinflüsse. Durch die neueste kirchliche Gesetzgebung hat der Staat sich die Macht und die Möglichkeit gesichert, die Interessen der bürgerlichen Gesellschaft nach allen Seiten wirksam zu wahren, und die Staatsregierung ist entschlossen, von den Mitteln, welche ihr die Gesetzgebung an die Hand gegeben hat, gegen alle geistlichen Herrschaftsgelüste, gegen allen Trost und alle Ausflüchte rückhaltlos Gebrauch zu machen, jeder Tag bewährt ihre Entschlossenheit. Der Artikel schließt: Männer, welche entschlossen sind, den Baum vaterlandsfeindlicher Abhängigkeit zu brechen, werden den eingeschlagenen Weg unbeirrt von Anfechtungen verfolgen, und Patrioten aus allen Kreisen werden sich immer zahlreicher vereinigen, um in Uebereinstimmung mit dem Wunsche des Kaisers dem Vaterlande den inneren Frieden wiederzugeben.

— Der preussische Ministerpräsident Graf Roon betreibt ernstlich seinen Rücktritt. Er hat sein Gut Gütergog bei Berlin verkauft und tritt eine Reise nach Süddeutschland an, um sich da einen Ort aufzusuchen, wo er seine letzten Tage zubringen will. Die letzte Absicht soll ihm etwas verübelt worden sein.

— Die Reihenfolge der Armeekorps, welche zunächst mit dem neuen Mansergewehr ausgerüstet werden sollen, wird in nachstehender Ordnung angegeben: Garde, 3., 2., 10., 8. und 11. Armeekorps. Zur Ausbildung von Instruktoren für Handhabung und Gebrauch der neuen Waffe ist für diesen Sommer das gewöhnliche Sommerlehrkommando in der Schießschule zu Spandau ausgefallen und sind an Stelle desselben zu dem vorgedachten Zweck von jedem Infanterie- und Jägerbataillon der vorgenannten Corps je 1 Offizier, 2 Unteroffiziere und 1 Blüthenmacher auf 4 Wochen dorthin abkommandirt worden.

— In einem Dorfe bei Bingen erschlug der Blitz die Kuh einer alten Wittwe, deren einziger Reichtum dieselbe war. Am andern Morgen fand die trostlose Frau eine prächtige Milchkuh in ihrem Stalle. Nach und nach erst kam man auf den stillen Wohlthäter; es war ein jüdischer Geschäftsmann, der das Thier heimlich in den Stall praktizirt und der Armen ein Geschenk gemacht hatte. Der Jude hat's gethan, sagt man dort, während es bei minder löblichen Dingen heißt: Die Juden haben's gethan.

— Wien, 9. Juli. Ihre Maj. die Königin Olga und Ihre Kais. Hoh. die Großfürstin Vera sind sammt Besolge diesen Morgen um 9 Uhr 12 Min. mit dem Kurierzug nach Ischl abgereist. Ungeachtet Ihre Majestät jede offizielle Feierlichkeit beim Abschied abgelehnt hatten, wurden Höchstselben am Eingang des besagten, mit Blumen geschmückten und mit Teppichen belegten Westbahnhofes von Sr. Maj. dem Kaiser empfangen und in den fürstlichen Wartesalon geführt, wo der Erzherzog Joseph und dessen Gemahlin, der Kronprinz und die Prinzessin Marie von Hannover und der Herzog Nikolaus von Württemberg sich eingefunden hatten. Der königl. württemb. Gesandte von Baur-Breitenfeld, der russische Botschafter v. Novikof mit Gemahlin, die Mitglieder der russischen Botschaft und der Chef der russischen Ausstellungscommission, sowie eine Anzahl zu Ausstellungszwecken hier befindlicher oder hier anzügiger Württemberger, an ihrer Spitze Präsident v. Steubeis, waren gleichfalls erschienen; Ihre Majestät verabschiedete sich in herzlichster Weise von Sr. Maj. dem Kaiser, dem Kaiserl. königl. Hoheiten und den übrigen Anwesenden, und winkte, an der Thüre ihres Waggons stehend, bis zum Verlassen der Halle den Zurückgebliebenen ihre Abschiedsgrüße zu.

Schweiz. Bern, 9. Juli. Infolge einer Anzeige des deutschen Reichsanzleramts, daß sämtliche betreffenden Staaten die Abhaltung eines Kongresses behufs Gründung eines europäisch-nordamerikanischen Postvereins vorgeschlagen hätten, hat der Bundesrath beschlossen, die definitive Einladung zum 1. September 1873 zu erlassen.

Frankreich. Paris, 9. Juli. Das „Journal officiel“ meldet, daß am 5. Juli 250 Millionen Kriegsschadigungsgelder, welche das zweite Viertel der fünften Milliarde repräsentiren, an Deutschland gezahlt worden sind.

Marshall Mac Mahon hat an den deutschen Militärbevollmächtigten Major v. Bülow eine Einladung zur Theilnahme an der übermorgen zu Ehren des Schahs stattfindenden Revue gerichtet. Es ist dies das erste Mal seit dem Kriege, daß ein deutscher Offizier einer französischen Militärrevue beiwohnen wird.

Paris, 7. Juli. Während der Schah von Persien mit seinen Diamanten das Wunder der pariser Gasser ist, versetzt die Geistlichkeit die französischen Bauern durch neue Mirakel in gläubiges Staunen. Das neueste Wunder hat sich im Departement der Seine Inférieure zugetragen und die gesammte Einwohnerschaft von Thiergeville und Umgegend in Aufregung versetzt. Am 29. Juni um 4 Uhr Nachmittags stiegen über Thiergeville schwarze Wolken auf und bald darauf fiel ein starker Hagel, welcher mehrere Scheiben der Kirchenfenster zerbrach. Die Felder waren ringsum mit großen Schlofen bedeckt. Bis dahin ist die Begebenheit nicht so ganz außerordentlich, aber nun kommt das Wunder. Bauern, welche einige dieser Schlofen aufhoben und betrachteten, fanden, daß viele derselben ungewöhnliche Formen zeigten. Einige zeigten das Bild des heiligen Herzens, andere das der heiligen Sacramente, noch andere, die größten, zeigten das Bild der heiligen Jungfrau mit dem Jesuskinde. Der Pfarrer von Thiergeville bestätigte das Mirakel, und heute ist in der ganzen Umgegend nur noch von Schlofen des wunderbaren Gewitters vom 29. Juni die Rede. Das clerikale Journal de Pécamp macht bereits Reclame für das Wunder von Thiergeville und die Geistlichkeit wird demnächst eine Subscription eröffnen zur Erbauung einer Capelle an der Stelle wo der rechtgläubige Hagel gefallen ist. Das nöthige Geld wird leicht zusammengebracht werden, denn in Frankreich beginnt man zu merken, daß die Wallfahrten ein sehr lucratives Geschäft sind für die Gegenden, wo sie stattfinden, und deshalb wird sich nächstens jedes Departement sein kleines Paray le Monial anschaffen.

Amerika. Washington, 3. Juli. Eine Proclamation des Präsidenten Grant kündigt eine allgemeine Weltausstellung in Philadelphia für das Jahr 1876 an.

Das Calw...  
ersch ein...  
mal: Dien...  
tag u. Sa...  
Samstag...  
in Unt...  
beigegeb...  
mentpreis...  
durch die...  
Bezirk 1...  
ganz Wä...

Uro

fend B...  
Gemeinde

und in j...

Liese

Die...  
Offer...  
hier ei...  
Lies...

Wiede

Da...  
Neu ma...  
Mehre...  
den un...  
welche...  
bigkeit...  
haben...  
dieser...  
Vorständ...  
zu melde...  
Calw...  
Stadt



ge...  
M...  
W...  
Zuf...  
Schlag.

Am

werden...  
centhal...  
135...  
2...  
im Auf...  
einladet...  
Den

